

Jener sprach's; da gehorchte der Herold dem Worte des Königs;
 Schnell durchging er die Scharen der erzumschirmten Achäer,
 Schauete forschend umher und fand den Helden Machaon
 120 Stehend und rings um den Herrscher die starke geschildete Heerschar
 Seines Volks, das ihm folgte vom roffenährenden Trifka.
 Nahe trat er heran und sprach die geflügelten Worte:

Auf, Niklepios Sohn, dich ruft der Fürst Agamemnon,
 Anzuschau'n Menelaos, den streitbaren Held der Achäer.

125 Diesen traf mit dem Pfeile ein bogenkundiger Troer
 Oder ein Lykier jetzt, zum Ruhme sich, uns zur Betrübnis.

Jener sprach's; ihm aber erregt' er das Herz in dem Busen;
 Schnell durchwandelten sie das Gedränge der Scharen Achajas.

Als sie nunmehr hinkamen, wo Atreus' Sohn Menelaos
 130 Blutend stand und um jenen die Edelsten alle versammelt
 Rings, er selbst in der Mitte, der götterähnliche Streiter,
 Zog er sofort das Geschöß aus dem festanliegenden Leibgurt;
 Und wie er auszog, bogen die spizigen Haken sich rückwärts.
 Hierauf löst' er den Gurt, ganz schimmernd von Erz, und darunter
 135 Panzerschurz und die Binde, die Erzarbeiter gebildet.

Als er die Wunde geschaut, wo das herbe Geschöß ihm hineindrang,
 Sog er das quellende Blut und bestrich ihn mit lindernder Salbe,
 Rundig, die einst seinem Vater geschenkt der befreundete Cheiron.

Siebenter Gesang.

Die Feldschlacht.

Während die dort um den Rufer im Streit Menelaos sich mühten,
 Zogen bereits die Troer heran in geschildeten Schlachtreihn.
 Jene auch hüllten sich wieder in Wehr und entbrannten von
 Streitlust.

Jetzt nicht hättest du schläfrig gesehn Agamemnon den Herrscher,
 5 Noch auch sich ducken gesehen und widerwillig zu kämpfen,